

In Eibiswäld und in dem damit in Verbindung stehenden Becken von Wies und Vordersdorf tritt dieser Proboscidier noch mit anderen Säugethier-, so wie mit Schildkrötenresten auf.

F. Foetterle. — **Fucoiden-Abdrücke von Sievering.** Ihrem hochverehrten Correspondenten Herrn Dr. Joh. Nadeniczek verdankt die k. k. geologische Reichsanstalt die Zusendung sehr wohlerhaltener Exemplare von Fucoiden-Abdrücken, welche er selbst in dem Steinbruche im Wiener Sandsteine bei Sievering gesammelt und der Anstalt zum Geschenke gemacht hatte. Es sind insbesondere *Chondrites furcatus* Sternb., *Halymenites flexuosus* Fischer-Ooster und *Zoophycos flabelliformis* Fischer-Ooster, welche in dem Schweizer Flysch ebenfalls häufig zu finden sind und in der werthvollen Monographie: „Ueber die fossilen Fucoiden der Schweizer Alpen von C. v. Fischer-Ooster“ von diesem als der Kreideformation angehörig bezeichnet werden.

Noch legt Herr k. k. Bergrath Fr. Foetterle einen fossilen Knochen aus dem Cerithiensandstein der Türkenschanze, übermittelt von Herrn Dr. Joh. Nadeniczek vor, dann fossile Knochen und fossiles Holz von Nussdorf, die wir den Herren Ziegeleibesitzern Herrn Andreas und Johann Schegar und Mathias Kreindl verdanken.

Der Vorsitzende schliesst noch folgende Berichte an.

W. Ritter v. Haidinger. Bericht über die Ausstellungen in Stettin, Frankfurt und Köln von A. Freiherrn v. Hohenbruck. „Als Ergänzung zu dem Berichte der Jahresansprache über die internationale landwirthschaftliche Ausstellung in Köln“ freue ich mich noch einige Worte beifügen zu können, aus Veranlassung der Correcturbogen, welche der hochverehrte Verfasser Herr k. k. Ausstellungs-Commissär Arthur Freiherr v. Hohenbruck mir in freundlichster Aufmerksamkeit so eben unmittelbar zustellte, einstweilen, und in Ermangelung eines vollständig ausgefertigten Exemplares. Es ist dies ein Abschnitt aus seinem bei C. Gerold's Sohn demnächst erscheinenden Werke: Bericht über die Ausstellungen in Stettin, Frankfurt und Köln, und zwar aus dem Artikel „Montan-Abtheilung“, und gibt ein höchst anziehendes Bild des in Köln so lehrreich zur Schau gebrachten mineralischen Reichthums aus den theilnehmenden Ländern. In freundlichster Weise ist namentlich die Abtheilung unserer eigenen Theilnahme hervorgehoben. Hier auch die so wichtige Karte des Herrn v. Dechen über Rheinland und Westphalen, Karten des Grossherzogthums Hessen, des mittelhheinischen geologischen Vereines, vorzüglich von Dr. Rudolph Ludwig, Karten aus England, einzelne vom Geological Survey unter Sir R. J. Murchison, auch Reynold's Geologischen Atlas, mit Uebersichts- und Specialkarten der Grafschaften für England und Schottland, die geologische Karte von Frankreich von Élie de Beaumont und Dufrénoy, zur Nachweisung der Fundstätten mineralischer Düngstoffe, die Dumont'sche Karte von Belgien, von Herrn Professor Dewalque in Lüttich ausgestellt, die Staring'sche Karte von den Niederlanden, Reliefs von Fritschi in Karlsruhe.

Nebst diesem — theoretischen — Theile umfasste ein praktischer die fossilen Brennstoffe, Steinsalz und Fabricate, Alaun, Thon und Fabricate, Glasurerz, Mangan, Graphit, Pflaster-, Bau-, Mühlsteine, Serpentin, Dachschiefer, fossile Düngstoffe.

Wichtig vor allen die Niederrheinische Kohlenproduction in Steinkohlen und Braunkohlen, dann die immer an Ausdehnung gewinnende Benützung der Stassfurter Salzwerke, namentlich auch in den in neuester Zeit so reichlich dargestellten Kalisalzen, von welchen gegenwärtig täglich über 5000 Centner zu Tage gefördert werden.